

Burgenländisches Volksliedwerk

7000 EISENSTADT

SCHLOSS ESTERHAZY

Sig.: SZT

- / /

Wir werfen uns darnieder

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV

205 / 10

149/14

Lobgesang, S. 595;

Z u m E i n g a n g e.

1. Wir werfen uns darnieder * vor dir Gott Sa-
baoth! * Erhöre uns're Lieder, * da wir nach dem Ge-
bot * dir dieses Opfer bringen; * verleihe nun, daß
wir * es andachtsvoll besingen, * und wohlgefallen dir.

2. Den Tag vor Jesus Leiden * beim letzten
Abendmahl, * indem er wollte scheiden * aus diesem
Jammerthal, * hat er das Brot gebrochen, * und
ausgetheilt den Wein; * gesegnet und gesprochen *
dieß thut, und denket mein.

3. Er sprach: nehmt hin und esset, * dieß ist mein
Fleisch und Blut, * damit ihr nicht vergeßet * was
meine Liebe thut: * Mich opfernd will ich sterben *
am Kreuz zum Heil für euch, * wer an mich glaubt,
soll erben * mit mir das Himmelreich.

4. Herr! dieses Opfer steige * zu dir mit Wohl-
geruch, * damit dein Herz sich neige * zu deines Volks
Gefuch; * wir opfern nicht mehr Kälber, * wie Aaron
hat gethan, * nein! Jesum Christum selber, * der
uns versöhnen kann.

Z u m G l o r i a.

1. Gott Vater dir gehöret * Lob, Ruhm und
Dank und Ehr', * was uns're Ruhe störet * ver-
statte nimmermehr; * auf Erden laß uns grünen * den
Frieden jederzeit, * daß wir dir fröhlich dienen, * von
Furcht und Angst befreit.

2. Der du der Menschen Sünden * gebüßt am
Kreuzestamm, * laß uns Erbarmung finden * o Jesus

Gottes-Lamm! * Gelobt mit Mund und Herzen, *
seist du, Gott heiliger Geist! * der du in Angst und
Schmerzen * den frommen Trost verleihest.

V o r d e m E v a n g e l i u m.

1. Aus Gottes Munde gehet * das Evangelium,
* auf diesem Grunde stehet * das wahre Christen-
thum; * Gott selber hats gelehret, * der nicht be-
trügen kann, * wohl dem, der's gerne höret, * und
es nimmt willig an.

2. Sein Wort zeigt uns die Wege * zum Him-
melreiche an, * es weist uns die Stege * zu gehen diese
Bahn; * Herr drücke deine Worte * tief in die Herzen
ein, * daß wir zur Himmelspforte * zu kommen wür-
dig sein.

1. Wir glauben und bekennen, * daß aus höchst weisem Rath, * Gott, den wir Vater nennen, * die Welt erschaffen hat; * von ihm ist ausgegangen * sein Sohn, der Jesus heißt, * der ward als Mensch empfangen * durch Gott den heil'gen Geist.

2. Maria hat geboren * als Jungfrau dieses Kind, * sonst wären wir verloren, * wir, die wir Sünder sind. * Er litt an Leib und Seele, * schloß sterbend seinen Lauf, * stand aus des Grabes Höhle * am dritten Tage auf.

3. Er ward hinaufgenommen, * zu Gottes rechter Hand: * wann er wird wieder kommen, * ist uns zwar nicht bekannt; * doch er kommt einst zu rächen, * und wird von seinem Thron * Ein billig's Urtheil sprechen, * zur Strafe und zum Lohn.

4. Wir glauben nicht alleine, * daß eine Kirche sei: * wir stimmen der Gemeinde * der Heiligen auch bei. * Die Sünde wird vergeben * durch Christi Diener hier; * der Leib steht auf zum Leben, * geht ein zur Himmelsthür.

Zum Offertorium.

1. Herr! laß doch diese Gaben, * dir wohlgefällig sein; * die wir geopfert haben, * es ist zwar Brot und Wein; * doch wird's verwandelt werden * in Christi Fleisch und Blut; * das ist uns hier auf Erden * und den Verstorb'nen gut.

2. Wir opfern dir den Willen, * Herz und Gedanken auf, * hilf uns, daß wir erfüllen * in unserm Lebenslauf, * was du uns, deinen Kindern, * zu thun befohlen hast: * Nimm weg was uns kann hindern; * nimm weg die Sündenlast.

3. Wir legen dir zu Füßen. * auch unser Hab und Gut, * auch was wir hier genießen, * das Leben, Leib und Blut. * Gib uns gar bald kühlen Regen; * bald warmen Sonnenschein, * und laß durch deinen Segen * die Felder fruchtbar sein.

Zum Sanctus.

1. Laß uns gen Himmel schwingen, * zum Helfer in der Noth, * und dreimal heilig singen, * dem Herrn Gott Sabaoth. * Herr! Himmel und auch Erde * sind voll von deinem Ruhm; * hilf das bekehret werde * das blinde Heidenthum:

2. Daß wir hernach zusammen * dir uns're Herzen weihn, * und voll von Liebesflammen, * dir ein Hosanna

schrei'n. * Herr! der in deinem Namen * kommt, sei
gebenedeit! * Die Engel sagen: Amen, * jetzt, und in
Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

1. Hier set' ich auf den Knien, * verborg'ner Gott,
dich an. * Ich will mich nicht bemühen, * das, was du
hier gethan, * durch Sinne zu begreifen; * dein Wort
muß mir allein, * um hier nicht auszuschweifen, * der
Grund des Glaubens sein.

2. Die Gottheit war bedeckt * allein am Kreuz=
altar; * hier aber ist verdeckt * die Menschheit auch so=
gar; * dieß Denkmal deiner Güte, * dieß wahre Him=
melsbrot, * erinnert mein Gemüthe, * o Herr an deinen
Tod.

3. Wasch' mich von meinen Sünden, * o Jesu,
durch dein Blut, * und laß mich Gnade finden,
* du allerhöchstes Gut! * laß bald den Vorhang
fallen; * erschein' im vollen Licht, * und zeige mir und
Allen * dein glänzend Angesicht.

Zum Agnus Dei.

1. Erfreut euch, fromme Seelen, * ein Wunder ist
gescheh'n, * der Herr will sich verhehlen; * kein Auge
kann ihn sehn. * In Brot- und Weins-Gestalten * ist
Jesum Fleisch und Blut * auf dem Altar enthalten, *
dieß größte Seelengut.

2. Verdeckt ist hier zu finden, * das wahre Gottes=
lamm, * so aller Menschen Sünden * getilgt am Kreuz=
zestamm. * Es ist der Seelen Speise, * wie uns der
Glaube lehrt; * es nährt uns auf der Reise * und wird
doch nicht verzehrt.

3. Wenn wir das Leben schließen, * und dieses Him=
melsbrot * recht bald bereit genießen, * so kann der
bitt're Tod * uns Christen nicht erschrecken: * Es ist ein
Unterpfand, * daß Gott uns wird bedecken * mit seiner
starken Hand.

4. Herr Jesus! deiner Liebe * sei Ehre, Lob und
Dank, * weil du nach ihrem Triebe, * zur Speise und
zum Trank * dein Fleisch und Blut gegeben * in Brots=
gestalt verhüllt, * daraus für uns das Leben * und reine
Freude quillt.

5. Entzünd' in uns Verlangen * nach diesem Sa=
krament; * Herr! laß es uns empfangen * wenn sich
die Seele trennt, * laß uns in Frieden fahren, * von
allen Sünden rein, * zu deinen Engelschaaren * und
ewig bei dir sein.

Zum Segen des Priesters.

1. Da wir nun mehr gehöret * die Messe, wie
man soll, * so sei auch Gott geehret, * er macht uns
segnenvoll; * und laßt es sich gefallen, * was wir all=
hier gethan; * er bleibe bei uns Allen, * so sind wir
wohl daran.

2. Gott wolle uns behüten, * daß uns an diesem
Tag * des bösen Feindes Wüthen * nicht schädlich
werden mag. * Er laß uns ohne Sünden * einst stehen
vor Gericht, * damit wir Gnade finden * vor deinem
Angesicht.